

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 2

Artikel: Kurz und bündig : auf den Zahn gefühlt
Autor: Füssel, Dietmar / Lisiak, Joanna / Rieke, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-945785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf den Zahn gefühlt

DIETMAR FÜSSEL

Die Wurzelbehandlung

Der Patient lag mit weit geöffnetem Mund auf dem Behandlungsstuhl und wünschte mehr und mehr, niemals geboren worden zu sein, während sein Zahnarzt mithilfe einer routinierten Assistentin, eines kleinen Hähkchens und eines kleinen Bohrers ihm Schmerzen zufügte, die man keineswegs als klein bezeichnen konnte.

«So, jetzt wirds vielleicht ein klein wenig unangenehm, aber ich denke, Sie werden es aushalten», sagte der Zahnarzt und stach mit dem Hähkchen in einen freigelegten Nerv.

«Himmelherrgott. Warum erschießt der Mann mich nicht einfach? Dann hätte ichs wenigstens hinter mir», dachte der Patient verzweifelt.

«Halb so wild, nicht wahr?», fragte der Zahnarzt. Der Patient antwortete mit einem unartikulierten Laut, den der Arzt als Zustimmung missdeutete.

«Eben», sagte der Zahnarzt zufrieden und verdoppelte den Druck seines Bohrers, was den Patienten endgültig davon überzeugte, dass der Tod unter Umständen eine Erlösung sein kann.

«Ausspülen, bitte», befahl der Zahnarzt nach einer Million von Jahren – qualvollen Jahren – und der Patient gehorchte.

«Bin ich fertig?», fragte er hoffnungsvoll.

«Noch lange nicht», antwortete der Zahnarzt. «Ich wollte Ihnen blass zwischendurch mal eine kleine Verschnaufpause gönnen. Weil was jetzt kommt, wird vielleicht sogar ein klein wenig weh tun ...»

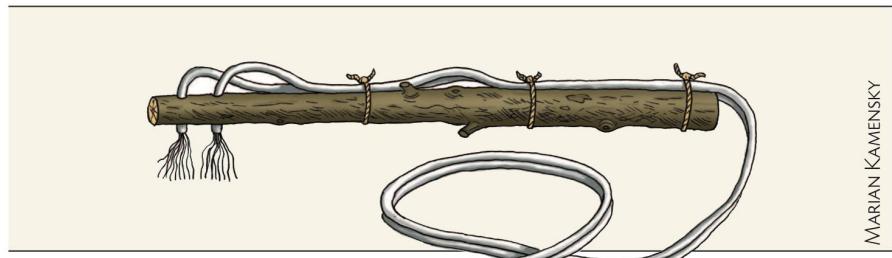
DIETMAR FÜSSEL

Beim Zahnarzt

Niesser
verdrückt blass
wohin.

JOANNA LISIAK

Die erste E-Zahnbürste



Die Lösung



Dentale Irrtümer aufgeklärt

In der italienischen Küche zählt Zahnpasta nicht zu den Nudelgerichten. Selbst eingefleischte Vegetarier halten Zahnfleisch für unbedenklich.

Zahnwurzeln, gefüllt oder ungefüllt, eignen sich nicht als Gemüsebeilage.

Auf Zahnbeinen kann man nicht gehen, wohl aber auf dem Zahnfleisch.

Zahnder schreibt sich eigentlich ohne h und ist ein beliebter Speisefisch.

Zahnschmelz ist kein Brotaufstrich. Noch niemals hat ein Steinmetz einen Zahntein behauen.

Im Zahnbett findet man keine Nachtruhe. Zahnräder werden von Zahnärzten nicht behandelt.

Zahnseide hat eine glatte Oberfläche, während Zahnbelag sich eher samtig anfühlt.

WOLFGANG RIEKE

Die Zähne

Die ersten Beisser sind ein Glück. Das Flaschenkind ist in der Spur, beisst sich durchs Leben Stück für Stück. Es lebe hoch die Esskultur!

Der zweite Schub bringt oft Verdruss, weil er nach einer Spange schreit. Da helfen Tränen nicht, noch Kuss. Der Zahnarztstuhl steht schon bereit. Die dritten Zähne sind perfekt, gefertigt streng nach Mass. Des Nachts erscheinen sie suspekt – ihr Zahnbett ist ein Glas.

GERD KARPE

Die Zahnbürste

Noch vor einigen Jahren jemandem ein Stück Seife oder gar eine Zahnbürste zu schenken, bedeutete Böses. Heute ist es anders. An der grössten

Gift & Gadgets-Börse in Las Vegas gab es nebst wasserdichten iPhones, elektrischen Essgabeln und anderen enorm begehrten «Must-Haves» natürlich auch Zahnbürsten. Doch diese sind nicht irgendwelche beliebige Billigbürsten. Nein, es sind «Gangnam-Style-Zahnbürsten», die zu ihrem Benutzer sprechen oder ihm gar Wunsch-Musik-Hits vorspielen. Diese «Zahnreinigungs-Speakhitgeräte» putzen zwar die Zähne nicht besser als ein Migros-Schrubber, doch sie sind lustiger, und, das ist wichtig (!), sie sind als ein Geschenk geeignet. Somit absolut Eklat-frei. Zwar muss mit diesen Tops, trotz Batterie, von Hand gerieben werden, doch das ist egal. Obladi-ob-lada, nicht wahr? Nun, auch wir hinken der Zeit nicht hinterher. Im Gegenteil. Sehen Sie sich unsere «Top-Zahnbürste» an! Schauen Sie, staunen Sie! Gönnen Sie sich von Zeit zu Zeit eine neue Zahnbürste. Welche auch immer.

LUDEK LUDWIG HAVA

Abbildung: Die neue SPEED-PRAGMA-TIC für Rationalisten und Kurzentschlossene!

